

Fröhliches Verkuppeln

Fragt nicht, lest ^^°

Von abgemeldet

Kapitel 2: Verwirrt, Verwirrter, Shikamaru

Muahahaha, ich hab es tatsächlich geschafft zwei Storys in zwei Tagen zu schreiben. Ich werde momentan von Inspiration überflutet. Aber seltsamerweise ist bei mir das Ende immer irgendwie ein bisschen gleich, findet ihr nicht? Ich werd sehen was sich machen lässt. Öhm sonst noch was? Ach ja(Ich Schussel hab das natürlich beim letzten Mal vergessen):

Disclaimer: Nix meins(obwohl ich nichts dagegen einzuwenden hätte, wenn mir Shikamaru gehören würde) nix deins(hättets ihr wohl gerne)

Warnings:Ist von mir(das ist Warnung genug, oder?)

Enjoy it(--°)

Fröhlich summend lief Ino durch die Innenstadt. Sie war gerade bei Shikamaru gewesen und hatte sich mit ihm verabredet, weil er ehrlich sagte, ob Ino in etwas gut aussah oder nicht. Allerdings kostete es Ino immer eine Menge an Überzeugungskunst Shikamaru dazu zu bewegen sich aufzurappeln und ihren fünfstündigen Einkaufsmarathon mitzumachen. Schon von weitem sah Ino den Brunnen, wo er auf sie warten sollte. Und sie sah auch, dass er nicht da war. //Kein Grund zur Sorge, er verspätet sich sicher nur etwas.//versuchte sie sich in Gedanken zu beruhigen, doch vergeblich. Shikamaru war noch nie zu ihren Treffen zu spät gekommen. Ino beschloss einfach noch etwas zu warten, und malte sich innerlich bereits aus, wie sie den Braunhaarigen zusammenstauchen würde, wenn er angekrochen kam.

Die Dämmerung brach bereits herein, als Ino die Sorge übermannte. Mit jeder Minute, die verstrichen war, verdrängten die wildesten Szenarien Inos Wut. //Hoffentlich ist ihm nichts passiert. Bitte, lass ihm nichts passiert sein.// Suchend wandte die Blonde den Kopf hin und her, während sie die inzwischen halbwegs verlassenen Straßen von Konoha entlanglief. Ihre schnellen Schritte hallten an den Häusern wieder und wurden schließlich vom Gras verschluckt, als sie auf den Wald zulief. Sie war beinahe blind vor Sorge, ihre Fantasie zeigte ihr einen schwerverletzten Shikamaru, der irgendwo lag und nicht um Hilfe rufen konnte. Gerade als sie überlegt, ob Shikamaru vielleicht entführt wurde, sah sie auf einem grasbewachsenen Abhang eine Person liegen, die die Hände hinter dem Kopf verschränkt hatte. Als sie näher trat, sah sie auch, wer es

war. "Shikamaru!" rief Ino und stürzte auf den jungen Nara zu, der sich überrascht aufgerichtet hatte. Ino fiel ihm um den Hals und drückte ihn ganz nah an sich. "Shikamaru-kun, ich hab mir solche Sorgen gemacht." sagte sie erleichter, dass ihrem besten Freund nichts passiert war. "Hä, wieso?" fragte der recht ratlos. "Wieso?!", fauchte Ino und ließ abrupt von ihm ab. "Wir waren verabredet und du bist nicht gekommen. Ich hab die halbe Stadt nach dir abgesucht." Shikamaru schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. "Oh stimmt, das hatte ich völlig vergessen. Tut mir leid, Ino..." BATSCH. Schon hatte Shikamaru den leuchtend roten Abdruck einer zierlichen Mädchenhand auf seiner Wange und sah perplex der davonstürmenden Ino hinterher. "Was hat sie denn?" fragte er sich, während er seine schmerzende Wange hielt.

Es war später Nachmittag und auf dem Trainingsplatz standen ein verdutzter Asuma und ein kauender Choji, die dem verbissen kämpfenden Rest des Teams zusahen. Den ganzen Tag schon hatte Ino Shikamaru ignoriert und der hatte nach ein paar erfolglosen Versuchen das Mädchen milde zu stimmen, schließlich frustriert aufgegeben. [Nur weil ich diese blöde Verabredung vergessen habe. Meine Güte, das kann doch mal passieren.] mokierte Shikamaru sich in Gedanken, während er einem besonders aggressiven Tritt seitens Ino auswich. //Dieser Baka, kann der sich nicht denken, dass ich mir Sorgen gemacht habe?// "Äh, Ino. Shikamaru. Ihr könnt jetzt aufhören." versuchte Asuma, verwirrt wegen der Kampfeslust der beiden, einzuwenden. Doch Ino und Shikamaru ignorierten ihren Sensei vollkommen. "Also, wenn ihr fertig seid könnt ihr nach Hause gehen." sagte Asuma, allerdings mehr an Choji gerichtet und verschwand. Auch der Akimichi machte sich bald auf den Heimweg. [Hm? Asuma und Choji sind weg. Habe ich gar nicht bemerkt.] "Ino-chan.", sagte Shikamaru und unterbrach ihren Kampf. "Wir sollten nach Hause gehen." Wie er erwartet hatte würdigte Ino ihn keines Blickes sondern machte sich schnurstracks auf nach Hause.

Auch die ganze restliche Woche verlief nicht anders, sodass Shikamaru sich mehr verausgabte denn je. Eines Abends lag er nachdenklich auf seinem Bett und starrte die Decke an. [Was hat sie nur, dass sie mich überhaupt nicht mehr beachtet? Ist das etwa nur wegen dieser blöden Verabredung?] Es wurmte ihn, dass er nicht wusste, was mit Ino los war. Er vermisste Inos Geplapper und ihre Verabredung. Er sehnte sich ihre gesamte Aufmerksamkeit zurück. [Bestimmt so ein Frauenproblem. Mit wem kann ich da reden? Mit meiner Mutter bestimmt nicht, die würde mich für krank halten, wenn ich auf einmal mit sowas kommen würde. Choji fällt auch weg, der könnte mir eher einen Tip geben, wenn es ums Essen geht. Aber wer dann? Es muss irgendjemand sein, der Ino gut kennt und sich mit Frauen auskennt...Sakura!] So schnell wie gerade eben war Shikamaru noch nie auf der Straße gewesen. Aus Leibeskräften rannte er zu Sakuras Wohnung, in der, wie er erfreut feststellte, noch Licht brannte. Ungeduldig klingelte er und trat von einem Bein auf's andere, bis die Rosahaarige endlich aufmachte und ihn überrascht musterte. "Shikamaru-kun, was machst du denn hier?" fragte sie ziemlich überrascht. "Kann ich reinkommen? Es geht um Ino." Sakura nickte und führte ihn ins Wohnzimmer und ging dann in die Küche um Tee zu machen. Als sie schließlich mit zwei Tassen Tee zurück kam setzte sie sich neben den Braunhaarigen und bat ihn die Situation zu schildern, was er dann auch tat. Als er schließlich geendet hatte, lachte Sakura laut auf und verschluckte sich an ihrem

Tee. Besorgt klopfte der Nara ihr auf den Rücken, bis sie wieder halbwegs Luft bekam. "Du bist wirklich der größte Idiot, den ich je kennengelernt habe. Selbst Naruto wüsste, dass Ino in dich verliebt ist." Nun war es an Shikamaru sich an seinem Getränk zu verschlucken. "V..verliebt?" keuchte er. "Ja sicher doch. Ich wette Ino hat dir des öfteren von Blumen erzählt die Liebe ausdrücken, oder von Jungs geschwärmt die ihren Mädchen Avancen machen, ausserdem wird sie sich öfter geschminkt haben, stimmt's?" vermutete Sakura. Zu recht, wie Shikamaru bei genauerer Überlegung feststellte. "Siehst du, natürlich ist sie in dich verliebt. Und als du zu eurem Treffen nicht aufgetaucht bist, da hat sie sich natürlich schreckliche Sorgen gemacht. Ich wette, sie hat schon halb damit gerechnet, dass dir irgendwas furchtbares passiert ist." Manchmal beschlich Shikamaru der Gedanke, Sakura könne Gedanken lesen, so wie jetzt. "How troublesome." seufzte der Brünette und ließ den Kopf hängen. Er kam sich auf einmal wie ein Idiot vor. Aufmunternd klopfte Sakura ihm auf die Schulter. "Am besten du gehst zu ihr und entschuldigst dich. Mach es ein bisschen romantisch und ich wette mit dir, Ino wird dir zu Füßen liegen." "Wie denn? Ich hab keine Ahnung von solchen Sachen." sagte Shikamaru entmutigt. Ihm lag etwas daran, dass Ino ihm verzieh. Mehr als er sich eingestehen wollte. "Aber ich. Pass auf..." Und so erklärte Sakura Shikamaru, wie man das Herz einer Frau eroberte.

Nervös stand Shikamaru vor Inos Tür. Er hatte einen Strauß Blume in der einen Hand, Pralinen in der Anderen. Wo Sakura die Sachen um diese Zeit noch aufgetrieben hatte war ihm ein Rätsel. Sie hatte ihm in aller Ausführlichkeit die Blumensprache erklärt und so wusste er, was jede einzelne Blume in diesem Strauß bedeutete. Blaustern hieß: Ich habe einen fehler gemacht-verzeih mir. Coreopsis bedeutete 'Du bist die Schönste' Jasmin hatte dieselbe Bedeutung wie die Pfirsichblüte: Du bist bezaubernd. Er hatte sich, ebenfalls mit Sakuras Hilfe, die richtigen Worte zurechtgelegt. Doch nun, wo es soweit war, traute er sich nicht auf die Klingel zu drücken. [Verdammt, Shikamaru reiß dich zusammen. Das kann doch nicht so schwer sein.] Mit zitternden Fingern betätigte er die Klingel und zuckte zusammen, als er das schellende Geräusch hörte. "Matte matte..." hörte er Ino von innen und auch ihre Schritte, die sich zur Tür bewegten. Als sie aufmachte passierten folgende Dinge dicht hintereinander: Ino riss vor Überraschung ihre Augen auf, Shikamaru wurde knallrot und all die Worte, die er sich überlegt hatte, waren wie weggeblasen. Stattdessen machte er den Mund auf um etwas zu sagen und klappte ihn dann wieder zu, weil ihm partout nichts einfallen wollte. "Um, hallo Ino-chan." murmelte er leise, als nach über einer Minute immer noch Stille herrschte. Verlegen hielt er ihr den Blumenstrauß und die Pralinen hin. "Für dich." sagte er und spürte, wie seine Gesichtsfarbe ein noch tieferes Rot annahm. "Shikamaru...." Gerührt nahm Ino die beiden Sachen entgegen und bedeutete ihrem Gegenüber dann reinzukommen. Nervös ließ er sich auf dem Sofa nieder, während Ino den Strauß in eine Vase stellte und in der Küche Tee machte. Nachdem sie wieder hereingekommen war und sich gesetzt hatte herrschte eine Weile Stille. [Sag was. Los, das ist wir Schach spielen. Man brauch nur die richtige Strategie.] "Also, Ino-chan, es...es tut mir sehr leid. Du musst dir große Sorgen gemacht haben, weil ich nicht aufgetaucht bin und ich weiß, dass ich mich benommen hab wie der letzte Arsch auf Erden. Es tut mir wirklich leid. Bitte verzeih mir, Ino-chan." Die Blonde hatte Shikamarus Vortrag ruhig zugehört, doch nun rannen die ersten Tränen ihr Gesicht herunter. "I..Ino-chan, warum weinst du denn jetzt? Hab ich was falsch gemacht, du musst mir das sagen, ich weiß doch nicht...." Zum wiederholten Male fiel Ino ihm um den Hals. "Halt die Klappe, Shikamaru. Du hast alles genau richtig gemacht. Ich weine,

weil ich so glücklich bin." schluchzte Ino. "Und das soll einer verstehen." grummelte Shikamaru. "Ich liebe dich, Shikamaru-kun." [Oh, oookay, alles wird gut. Ino hat nur gesagt, dass sie mich liebt. YAY!] "Ich dich auch, Ino-chan." sagte Shikamaru, und drückte der ein wenig verheult aussehenden Ino einen Kuss auf die Lippen. In diesem Moment fühlten sich beide, als würden sie im siebten Himmel schweben. Von nun an konnte es nur noch besser werden.

Seht ihr? Am Ende heult immer einer...frustrierend ist das, jawohl. So bis zum nächsten Mal und schreibt ganz viele Kommis, sonst verfalle ich in meine depressive Phase und schreibe nur noch Mist.